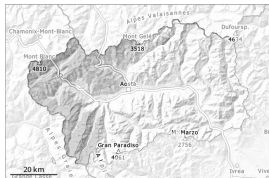


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



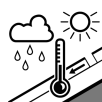
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Im oberen Teil der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Tribschnee der letzten Wochen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Einzelne Tourenger können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Erwärmung: Mit der feuchten Luft sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen vor allem entlang der Grenze zu Frankreich, entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien oberhalb von rund 2700 m 25 bis 40 cm Schnee. Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

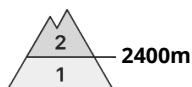
Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Tendenz

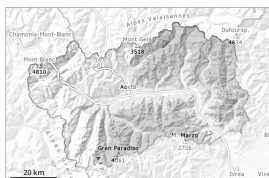
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



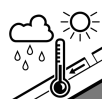
Altschnee



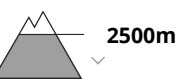
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden. Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr am Abend etwas an.

Neu- und Triebsschnee der letzten Wochen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Sie können teilweise noch ausgelöst werden.

Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Erwärmung: Mit der feuchten Luft sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen oberhalb von rund 2500 m 10 bis 30 cm Schnee. Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 25 cm Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr an.

